

erreicht sind (und ein Wecker kostet heute schon das 54fache), so bleiben die Bestellungen aus dem Ausland aus, und die Folge wird sein, daß die Herren Fabrikanten wieder an die deutsche Kundschaft denken. Dann heißt es, straff organisiert sein, um bei den Verhandlungen den Führern durch strikte Einhaltung der Beschlüsse den Rücken zu stärken. Der Bedarf für unsere Ware ist da, die Preise übersteigen nur die Kaufkraft des größten Teiles unserer Kundschaft. Der Referent schloß mit der Mahnung: „Die Einhaltung aller Beschlüsse ist nicht nur Ehrensache, sondern auch eigener Vorteil. Nur wenn jede kleinliche Konkurrenz ausgeschaltet ist, werden wir unserem schönen Beruf die Achtung verschaffen, die er verdient. In der Aussprache ermahnte Kollege Hein (Andernach) die Kollegen nochmals, an die Einigkeit zu denken. — Vorstandswahl: Sitzungsgemäß scheidet ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes aus. Das Los bestimmte den I. Vorsitzenden Schäffer. Unter allseitiger Zustimmung wurde derselbe wiedergewählt. Ferner wählte die Versammlung in der Person des Kollegen Rehn (Neuwied) einen II. Schriftführer. Der Schriftwechsel in der Vereinigung, welche 88 Mitglieder in 38 Orten zählt, ist ein sehr umfangreicher. Jeder Kreis soll einen Beisitzer und einen Stellvertreter wählen und dem Vorstand die Namen in aller Kürze mitteilen. — Zu Punkt 4, Reichstagung und Verbandstag in Neuenahr, werden zu Vertretern für Hannover die Kollegen Rehn und Kerckhoff (Neuwied) und als Ersatzmann Kollege Th. Zilliken (Mayen), gegen Erstattung der Fahrtkosten dritter Klasse, gewählt. Ueber den Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes vom 20.—22. September in Neuenahr machte Kollege Kerckhoff nähere Angaben. Die erforderlichen Kommissionen wurden gebildet. — Ueber die Preisrichtlinien erstattete Kollege Rehn Bericht. In der Aussprache wurde beschlossen, die Reparaturpreisliste vom Oktober um 75 % zu erhöhen. Aus den Herren Cremer und Rehn (Neuwied) und Herbert (Andernach) wurde eine Kommission gebildet, die eine kleine Preisliste für Goldwaren ausarbeitet. Ferner wurde beschlossen, die Uhrmacher-Optiker unserer Vereinigung zusammenzuschließen. Die Taschen- und Großuhrenpreise wurden an Hand einer von Herrn Zucker zusammengestellten Liste festgesetzt. Es wurde beschlossen, auf die Preise 50 % Aufschlag zu nehmen. Es ist unser ureigenster Selbsterhaltungstrieb, wenn wir solche Preise nehmen, die uns wenigstens eine Ergänzung unseres Lagers gestatten. Sehr bedauert wurde, daß auch die Firma Junghans in neuerer Zeit Aufträge nur noch mit dem unangenehmen Zusatz „freibleibend“ entgegennimmt. Es wurde aus der Versammlung angeregt, allen Kollegen, die ihre Ware unter dem Einkaufspreis absetzen, diese abzukaufen und auf dem Verbandstag in Neuenahr zum allgemeinen Verkauf zu stellen. Ob sie dann klüger werden? Kollege Hein (Andernach) setzte zum Schluß die Vorteile der Vereinigung und die Arbeit des Vorstandes ins richtige Licht und brachte auf letzteren ein von der Versammlung beifällig aufgenommenes Hoch aus. Bei Punkt Verschiedenes kam noch eine Angelegenheit vom Sommerfest zur Erledigung. Als eine Kette von Mißverständnissen löste sich die Sache zur allgemeinen Zufriedenheit durch den Opfersinn des Herrn Zucker auf. Als nächster Tagungsort wurde Honnef und als Termin August angenommen. Ferner wurde beschlossen, die nächste Vorstandssitzung mit einer Kreishauptversammlung des Kreises Altenkirchen zu verbinden.

I. A.: Kerckhoff, Schriftführer.

Sondershausen. (Uhrmacher-Zwangsinning für beide Unterherrschaften Schwarzburg.) Auf unsere Eingabe an das Wirtschaftsministerium Weimar vom Oktober/November 1921 ist mir vom Magistrat Sondershausen als Aufsichtsbehörde nachstehender Bescheid geworden: „Nachdem die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden sich für die Einführung des Beitrittszwangs erklärt hat, ordnen wir an, daß zum 1. April 1922 eine Zwangsinning für das Uhrmacher-gewerbe in den Kreisen Sondershausen und Frankenhäusen mit dem Sitze in Sondershausen und dem Namen »Uhrmacher-Zwangsinning für die Kreise Sondershausen und Frankenhäusen« errichtet wird. Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibenden, die das Uhrmacherhandwerk in diesen Kreisen betreiben, dieser Innung an. Weimar, den 8. Februar 1922. Thüringisches Wirtschaftsministerium. I. V.: gez. Rauch. — Abschrift der Bekanntmachung übersenden wir dem Innungsvorstande der Uhrmacher-Zwangsinning für die Kreise Sondershausen und Frankenhäusen, zu Händen des Herrn Ziegler, mit der Mitteilung, daß die Regierung dem Antrage auf Bestimmung eines früheren Termins zum Bestehen der Zwangsinning nicht stattgeben können. Sondershausen, den 21. Februar 1922. Der Magistrat: gez.: Wolff.“

Ich bin bisher ohne weitere Nachricht geblieben. Auf meine Anfrage nach den Statuten wurde mir mitgeteilt, daß dieselben genehmigt wären und mir zugesandt würden. Sobald ich dieselben in den Händen habe, gebe ich den Termin unserer Quartalsversammlung bekannt.

Otto Ziegler, Sondershausen.

Wiehl. (Oberbergischer Uhrmacherverein.) In der letzten Versammlung wurde Herr Kollege W. Roloff (Wiehl) zum Vorsitzenden gewählt. Sämtliche Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind in Zukunft an ihn zu richten.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte (Sa.)

Das Schuljahr endet am 28. April. Mit der Abschlusfeier sind verbunden: Unterrichtsproben, Ausstellung der praktischen Arbeiten und Zeichnungen, Entlassung der abgehenden Schüler. Beginn der Feier 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 12 Uhr. Zur Feier sind alle Freunde und Gönner der Schule herzlich eingeladen. — Das neue Schuljahr wird am 2. Mai, vormittags 9 Uhr, eröffnet. Die Schulleitung.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

- 10. April Charlottenburg
- 10. „ Leipzig
- 12. „ Schmalkalden
- 18. „ Hildburghausen
- 18. „ Triptis
- 20. „ Annaberg
- 11. Mai Berlin (Prov.-Verband Brandenburg)
- 12. Juni Göppingen (Württ. Landesverband)

Näheres siehe unter Vereinsnachrichten.



Zur Beachtung! Alle Zahlungen, die den Zentralverband betreffen, sind auf das Postscheckkonto in Leipzig Nr. 13953: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), zu leisten.

Alle Zahlungen, die die Uhrmacherkunst betreffen, also Bezug oder Anzeigen, sind auf das Postscheckkonto in Leipzig Nr. 103533, Die Uhrmacherkunst, Halle (Saale), einzuzahlen.

Zentralverband und Uhrmacherkunst haben also zwei verschiedene Postscheckkonten!

Rudolf Menzel †. Am 29. März verstarb nach langem Leiden plötzlich am Herzschlag Herr Rudolf Menzel (Berlin), Vorsitzender des Reichsverbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede. Der Juwelierverband hat mit Menzel einen treuen Führer verloren. Auch der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher hat den Heimgang Menzels zu beklagen. Unter seiner Führung war es möglich, zwischen den beiden Verbänden ein freundschaftliches Zusammenarbeiten zu erreichen, das reiche Früchte zum Nutzen der beiden verwandten Gewerbe getragen hat. Auf den Lebensgang des Verschiedenen werden wir noch zu sprechen kommen.

Heinrich Grau †. Eine weitere schmerzliche Kunde erhalten wir aus Kassel. Dort verstarb Hofuhrmacher Heinrich Grau im fünfundsiebzigsten Lebensjahre.

Sein Name ist bekannt durch die elektrischen Uhren mit Zeigerwerken, System „Patent Grau“, deren Herstellung durch die Firma Th. Wagner in Wiesbaden erfolgt. — Grau war ein genialer Erfinder. Schon in jungen Jahren wirkte er bahnbrechend für die Entwicklung der elektrischen Uhren-Industrie. Auch ein Wasserstandsfernmelder wurde von ihm geschaffen und ihm patentiert. Grau entstammt einer alten Uhrmacherfamilie. Sein Vater war Hofuhrmacher David Grau in Kassel, der das Geschäft seines Schwagers, des Hofuhrmachers Hch. Kochendörffer jun., übernommen hatte. Auch der Großvater des Verstorbenen war Uhrmacher. Dieser hieß Hch. Kochendörffer und war der Begründer der heute noch in Kassel bestehenden Firma H. Kochendörffer senior, Inhaber: Hch. und Hans Kochendörffer. Letztere sind Vettern des verstorbenen Hch. Grau, und ihr gemeinsamer Urgroßvater betrieb ebenfalls als Hofuhrmacher Baumgarten ein in Kassel gut eingeführtes Geschäft. Baumgarten baute selbst viel Uhren. Es befinden sich noch heute recht kostbare Stücke jener Zeit im Besitze der Familien.